



# Hartkirchner Pfarrblatt

## Erstkommunion

Ein Fest der Freude -  
für die Kinder, die Eltern und die Pfarre





## Mein Anliegen - Juni 2016



Es ist kein Gerücht mehr, dass die Pfarre Aschach auch vom Pfarrer von Hartkirchen betreut wird. Nach dem Personalplan der Diözese werde ich dann ab Herbst auch der Pfarradministrator bzw. Pfarrmoderator der Pfarre Aschach an der Donau sein. Der jetzige Pfarrassistent der Pfarre Aschach, Mag. Michael Steiner, geht ab Herbst in Karenz und kommt nicht mehr zurück. Da kein Nachfolger für ihn gefunden wurde, wird unser Pastoralassistent, Tobias Almer, von seinen Tätigkeiten in der Pfarre Hartkirchen entlastet und in der Pfarre Aschach als Pastoralassistent bestellt, wobei er weiterhin in Haibach mit seinen pastoralen Tätigkeiten bleibt.

**Pfarrer Paulinus** Diese Änderungen entsprechen dem Dekanatsprozess, der bereits vor einigen Jahren aufgrund des hauptamtlichen Personalmangels, sowohl von Priestern als auch von Laien (Pastoral- und PfarrassistentenInnen) in der Diözese ins Leben gerufen wurde. Diese Änderungen haben natürlich Folgen für die einzelnen Pfarren.

Dass es nicht mehr sein wird, wie es immer war, ist ganz offenkundig. Die Pfarrleitungen der drei Pfarren reden schon miteinander, wie alles (insbesondere die Gottesdienstzeiten) geregelt werden kann. Im Sinne der Zusammenarbeit und Nächstenliebe müssen wir bereit sein, Kompromisse zu schließen, damit sich keine Pfarre benachteiligt fühlt.

Es ist natürlich eine neue Herausforderung und eine große Umstellung, sowohl für mich als auch für alle in den drei Pfarren. Aber ich bin zuversichtlich, dass, wenn wir miteinander offen reden und bereit sind Kompromisse zu schließen, alles gut wird, wie wir es mit Hartkirchen und Haibach ja auch geschafft haben. Ich bitte um euer Verständnis.

Shalom!  
Paulinus

## Besuchsdienst in den Pflegeheimen

Bereits seit 1998 gibt es die Hartkirchner Besuchsdienstgruppe, die Hartkirchnerinnen und Hartkirchner regelmäßig in den vier Pflegeheimen besucht: In Eferding, Leumühle, Bad Mühlacken und seit 2015 auch in Hartkirchen.



Jeweils einmal im Monat gestalten diese Frauen einen gemütlichen Nachmittag mit den Heimbewohnern im Pflegeheim Hartkirchen und in der Leumühle. Es werden Lieder mit Gitarrenbegleitung von Kathi Holl gesungen, Geschichten werden vorgelesen und Anekdoten und Witze zum Besten gegeben. Mit großer Begeisterung beteiligen sich die Heimbewohner am gemeinsamen Singen.



Die Gruppe auf einem Foto aus dem Jahr 2014:  
sitzend: Stefanie Piermayr, Aloisia Hofer, Katharina Holl, Maria Gschwendtner, Elisabeth Rechberger  
stehend: Elisabeth Strasser, Theresia Rathmayr, Leopoldine Pichler, Traudi  
Nicht auf dem Foto: Rita Loitzenbauer Rita, Gusti Pankraz, Anna Hinterhölzl, Traudi Neubauer, Resi Sturmayer

Herzlichen DANK den Frauen dieses freiwilligen Besuchsdienstes, die durch ihren Besuch den Menschen so viel Abwechslung in ihren Alltag bringen, ihnen Freude bereiten und nicht zuletzt auch den Kontakt zum Pfarrleben aufrecht erhalten.

### Unser Credo: Was zählt, sind die Menschen.

In unserer Region betreuen wir mehr als 27.000 Kunden, die meisten davon schon seit vielen Jahren. Unsere Kundenbetreuer beleuchten jede Geldfrage aus unterschiedlichen Blickwinkeln – offen, transparent und mit Verantwortung. Nur so können wir für jeden einzelnen Kunden die richtige finanzielle Balance finden. Ein hartes Stück Arbeit, aber das ist unser Job.



[www.sparkasse-epw.at](http://www.sparkasse-epw.at)



## Unser Chor bei der „Langen Nacht der Kirchen“!

Am Freitag, 10. Juni 2016, findet heuer die „Lange Nacht der Kirchen“ statt. Und unser Chor „cantus toccare“, unter der Leitung von Hermine Aichinger, ist ganz vorne mit dabei!

Der Chor singt bei der ökumenischen Vesper, mit der diese „Lange Nacht der Kirchen“ im Mariendom eröffnet wird (19 Uhr).

Um 22 Uhr kann unser Hartkirchner Chor dann noch einmal gehört werden, nämlich in der Stadtpfarrkirche Linz mit geistlicher Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten.

Damit man an zwei so prominenten Orten zu so guten Zeiten singen kann, braucht es zwei Dinge: Einen wirklich guten Chor, der viel Zeit für die Proben aufwendet und eine Chorleiterin, die in der Kirchenmusik der Diözese gut vernetzt ist.

Beides haben wir. Seien wir stolz darauf!



Hermine Aichinger, ganz links, mit dem Großteil der Chormitglieder

## Außenrenovierung der Wallfahrtskirche Hilkering hat begonnen!

Nach Pfingsten begann die Außenrenovierung der Wallfahrtskirche Hilkering.

Der Zahn der Zeit hat besonders der West- und Nordfassade, der Turmverblechung und auch dem Dachstuhl des Turms zugesetzt. Die letzte Außenrenovierung fand im Jahre 1988 statt. Der Turmhelm wurde 1907 mit verzinktem Eisenblech gedeckt und zuletzt 1976 mit Rostschutzfarbe neu gestrichen.

Die budgetierten Kosten betragen Euro 169.000,-. Seitens der Diözese erhalten wir einen Zuschuss von 25% (max. Euro 42.250,-), die Kulturabteilung des Landes Oberösterreich unterstützt uns mit Euro 30.000,-.

Am 12. Mai wurden die nordseitigen Dachflächen vom Moos befreit, die Zeiger und Zifferblätter der Turmuhr demontiert und zur Renovierung in die Werkstätte mitgenommen.

Am 17. Mai begann die Eingerüstung der Kirche, nach Fertigstellung wird Anfang Juni mit den Putzausbesserungs- und Malerarbeiten begonnen.

Die Fassade sollte bis Mitte Juli wieder in neuem Glanz erstrahlen, in dieser Zeit werden auch die Glasfenster im Altarraum und alle sonstigen Fenster saniert, alle Steingesimse zum Schutz vor weiterer Verwitterung mit Bleiblech abgedeckt.



Mit der Turmhelmsanierung (Ausbesserungsarbeiten am Dachstuhl und Neueindeckung mit Kupferblech) und der Sanierung der Glocken kann dann ab Anfang August (nachdem die jungen Fledermäuse flügge geworden sind) begonnen werden und wir hoffen, sie bis Anfang September abschließen zu können.

Bilder und Berichte finden sie aktuell auf der Pfarrhomepage unter: [www.dioezese-linz.at/hartkirchen](http://www.dioezese-linz.at/hartkirchen)

Die Trachtengruppe Hilkering hat den Beginn der Renovierungsarbeiten zum Anlass genommen, uns mit einer großzügigen Spende von Euro 2.500,- für die Sanierung der Glocken zu unterstützen. Vergelt's Gott dafür.

Für den FA-Finzen  
Willi Fleischberger



## Erstkommunion

Weil die Wartezeit auf den großen Tag sehr lange gedauert hat, haben manche Kinder begonnen, ganz alleine Erstkommunionengeschichten zu schreiben. Stellvertretend für alle Meisterwerke dürft Ihr die Geschichte von Julia lesen:.....

### Der kleine Elch und seine Freunde

Emil, der kleine Elch, hat drei Freunde. Die Freunde heißen: Franzi Fuchs, Bibi Biber und Doris Dachs. Sie spielen jeden Nachmittag gemeinsam. Heute gehen sie auf den Spielplatz. Am liebsten spielen die Tierkinder 1,2,3 angeschlagen. Auch die Mütter verstehen sich prima.

Die Tierkinder gehen schon in die 2. Klasse. Dieses Jahr kommen sie zur Erstkommunion. Sie freuen sich schon darauf.

In Religion haben sie schon Lieder gelernt. Es dauert keinen Monat mehr. Immer lernen sie mehr und mehr, bei der Spannung ist es genauso, sie steigt und steigt.



Emil und Franzi haben einen schönen Anzug und Bibi und Doris schöne weiße Kleider.

Heute haben sie wieder Religion. Die Religionslehrerin sagt: „Kinder, heute müsst ihr aber wirklich still sein, zuhören und fleißig mitmachen!“

Rudi Reh passt heute auch gut auf, weil er sonst normal nicht sehr gut aufpasst. Inge Igel, Susi Stachelschwein, Walter Wildschwein, Elsa Eule und Ludwig Laubfrosch passen ebenso gut auf.

Heute schaffen sie es: sie können mit den Hostienresten aus der Hostienbäckerei üben.

Am Nachmittag kommen die 4 Freunde drauf: es dauert nur mehr eine Woche bis zur Erstkommunion. Die Zeit, wo läuft sie hin, die Zeit?

Bei den Tischmutterstunden waren sie auch beisammen. Die eine Woche vergeht ebenso schnell wie die anderen zwei.

Heute ist schon Dienstag, es dauert nur mehr 5 Tage. 4 Tage, 3 Tage, 2 Tage – heute ist Probe!

Bibi geht mit Emil und Doris mit Franzi.

Einen Tag noch, 0 Tage noch und ERSTKOMMUNION!!!



Die 30 Erstkommunionkinder bedanken sich bei allen, die ihnen bei der Vorbereitung und Gestaltung des Festes geholfen haben.



## Die Firmung steht kurz bevor

Wir nähern uns der Firmung in großen Schritten. Wir sind für unser Fest am 19.6. bestens vorbereitet. In der Vorbereitung haben wir viel gelernt, nachgedacht, über manches diskutiert und viel gemeinsam gelacht.

Die Vorbereitung setzte sich zusammen aus Firmlings- und Patenwanderung, unserem Aktionstag, dann war der Workshop mit der Young Caritas und nicht zu vergessen die vielen Projekte: Maiandacht, Zeit teilen mit älteren und obdachlosen Menschen, kochen mit Menschen mit Migrationshintergrund. Das Gekochte gab es am 21.5. nach der Sendungsmesse zu verkosten. Außerdem besuchten wir drei mal die Jugendmesse und die Versöhnungsfeier in Aschach.

Jetzt freuen wir uns schon auf unseren großen Tag!



## „Wir alle sind Teile eines Netzes, verbunden und verantwortlich dafür“

Dieser Satz von Papst Franziskus war und ist das Motto der FAIREN Tage 2016

Teile dieses Netzes waren einmal der Pflanzentausch der KFB, „Gemma Kleider tauschen“, das beim dritten Mal wieder ein voller Erfolg war und die Familien-Genuss- Wanderung, die in unserer schönen Wallfahrtskirche in Hilkering begann. Die Route führte an einer regionalen „Kunstmeile“ vorbei über Knieparz, wo die Wanderer von den Hartkirchner Bäuerinnen mit FAIR TRADE Kaffee und Mehlspeisen verwöhnt wurden und bei Familie Pernsteiner echte Gastfreundschaft erleben durften. Weiter ging es Richtung Poxham, wo wir bei einer Kapelle innehielten und Stärkung für die Seele erfuhren. Der Blick hinein in unser schönes Land begeisterte uns alle. In Poxham kehrten wir bei Karl Hofer ein, der uns kompetent seinen Betrieb vorstellte. Interessiert lauschten die Wanderer seinen Ausführungen und verkosteten bei Sabine herrliche Chutneys und Selbstgemachtes.



Schön und neu war diesmal, dass die Hartkirchner AsylwerberInnen dabei waren- Teile des Netzes, für das wir alle verantwortlich sind. „Ein schöner Tag“ haben sie am Ende der Wanderung beim Heurigen in Hilkering gesagt im gut verständlichen Deutsch.

Es war ein schöner Tag, bei herrlichem Wetter, guter Fernsicht und vielen lieben Menschen. Schön, ein Teil dieses Netzes zu sein.

Danke für die Gastfreundschaft: Fam. Pernsteiner und den Bäuerinnen für die herrliche Stärkung; Karl und Sabine Hofer, Poxham, für den interessanten Einblick in ihren Betrieb; Fam. Aichinger für die nette und engagierte Bewirtung; Erwin und Greti Bräuer für ihr Geschäftslokal.

Ursula Entholzer



# Hofer

## Eisen- und Stahlwaren GmbH.

**4081 Hartkirchen** | Baustahlgitter  
**07273/8864** | Laufschielen + Zubehör  
 Rohre, Flachstähle, Bleche



## Wie geht es mit der Wallfahrt nach Maria Pötsch weiter?

Seit 25 Jahren organisieren Rudolf Kaltenböck, Herbert Hellmayr und Franz Mitter gemeinsam die Wallfahrt nach Maria Pötsch. Jetzt haben sie die Organisation zurückgelegt. Wir haben sie zum Interview gebeten, um mit ihnen über die Wallfahrt zu sprechen:

### Woher kommt diese Wallfahrt und wie lange gibt es sie schon?

Rudi: 1991 haben wir die Organisation der Wallfahrt von Alois Keplinger aus Hachlham übernommen. Ins Leben gerufen wurde sie vermutlich von Heimkehrern aus dem 2. Weltkrieg zum Dank für die glückliche Heimkehr.



Zu Maria Pötsch gibt es sogar einen Eintrag im Internet auf Wikipedia. Es gibt im wichtigsten ungarischen Wallfahrtsort, Máriapócs, das Bild einer Madonna, die Tränen geweint hat. Dieses Ereignis wurde von der Kirche untersucht und als Wunder anerkannt. Eine Kopie dieses Bildes hängt auch in Maria Pötsch. Daher auch der Name, der sich eben von Máriapócs ableitet.

### Wie ist die Route diese Wallfahrt?

Rudi Kaltenböck

Franz: Um 6 Uhr früh starten wir in Reith und gehen bis zum Kaiser zur Überfuhr über die Donau. Von dort geht es nach Kleinzell, wo um 9 Uhr die Messe ist. Früher war die Messe um 8 Uhr, da mussten wir schon um 5 Uhr früh weg gehen. Das ist jetzt ein wenig gemütlicher. Nach der Messe gehen wir ins Gasthaus zu einer Stärkung. Messe und Gasthaus zusammen dauern nur gut eine Stunde und dann geht es weiter bis zur Wallfahrtskirche, wo wir um ca. 12 Uhr ankommen. Dort gibt es dann noch eine Andacht. Früher ging es dann den ganzen Weg wieder zu Fuß retour. Heute werden die Wallfahrer mit Autos abgeholt.

### Ihr seid die Organisatoren, was ist dabei zu tun?

Herbert: Da gibt es nicht so viel zum Organisieren. Der Termin gehört fixiert, der war früher einfach irgendwann im Mai, jetzt haben wir uns auf den 1. Sonntag im Mai festgelegt, das ist für alle einfacher zum Planen. Die Fähre über die Donau beim Kaiser gehört bestellt, der Pfarrer in Kleinzell angerufen, damit er weiß, dass wir kommen und das Wirtshaus in Kleinzell, damit auch die sich richten können. Der Hauptteil ist eher die Vorbereitung der Andacht in Maria Pötsch. Aber inzwischen haben wir so viele Unterlagen dazu, dass das relativ rasch geht. Die Rückfahrt mit den Autos organisieren die Wallfahrer selber.

### Was unterscheidet die Wallfahrt von einer Wanderung?

Franz: Erstens haben wir ein Wallfahrerkreuz mit, das ist extra leicht, damit man es die ganze Strecke tragen kann und zweitens wird natürlich gebetet. Wir beten den Rosenkranz, wobei einer von uns immer den Vorbeter macht. Bei manchen Steilstücken wird nicht gebetet und es gibt auch ganz bewusst ein Stück des Weges, das schweigend gegangen wird.



Herbert Hellmayr und Franz Mitter mit dem Wallfahrerkreuz

### Gibt es noch etwas Besonderes an der Wallfahrt nach Maria Pötsch?

Rudi: Ja, in Maria Pötsch muss man als Wallfahrer in der Kirche hinten um den Altar gehen. Das ist wichtig, so habe ich gehört, denn erst dann ist man ganz in Pötsch angekommen und hat die Wallfahrt abgeschlossen.

### Nach 25 Jahren war heuer eure letzte Wallfahrt. Wie geht es weiter, wenn ihr aufhört?

Herbert: Wir hoffen, dass sich eine kleine Gruppe findet, die die Organisation in die Hand nimmt. Es ist ja wirklich nicht viel vorzubereiten, aber es muss irgendjemand in die Hand nehmen. Und wir können beim Übergang sicher helfen, denn mitgehen werden wir sicher noch.



Ein ungefähr 20 Jahre altes Foto der Wallfahrer. Ca. 20 bis 40 Wallfahrer sind jedes Jahr dabei. Seit 1991 ist die Wallfahrt noch nie ausgefallen!



## Unsere BIBLIOTHEK hat ein Angebot für alle

**Öffnungszeiten:** Sonntag 08.30-11.30, Mittwoch 16.30-18.30, Freitag 17.00-18.00

Online-Recherche	Großer Bücherflohmarkt	Buchtipps
<p><a href="http://www.biblioweb.at/hartkirchen">www.biblioweb.at/hartkirchen</a></p> <p>Den Medienbestand und unsere laufenden Neuerwerbungen kann man nach Titeln, Autoren und Schlagwörtern abrufen. Für „Mein persönlicher Bereich“ benötigt man die Lesernummer sowie das Geburtsdatum. Nähere Auskünfte gibt das Bibliotheksteam</p>	<p>Samstag 25.06.2016 9 - 19 Uhr</p> <p>Sonntag 26.06.2016 8.30 - 11.30 Uhr</p> <p>im Pfarrzentrum</p> <p>Buchspenden werden zu den Öffnungszeiten gerne entgegengenommen.</p>	<p><b>ESKAPADEN</b> von Martin Walker</p> <p>Der achte Fall für Bruno Chef de police</p> <p>Martin WALKER versteht es, Geschichte, Aktuelles und politische Kultur Frankreichs in spannenden Geschichten zu vermengen.</p>

**NEU – Wir sind jetzt auch auf facebook zu finden – Bibliothek Hartkirchen**

## Kirche bei Nacht - Nacht in der Kirche?



Gemeint ist hier mit „Kirche“ die Gemeinschaft der Gläubigen, also aller Getauften.

Frage: Ist es finster geworden um die Kirche?

Machen wir uns nichts vor: In der sogenannten öffentlichen Meinung hat Kirche zur Zeit keinen sehr hohen Stellenwert. Vielfach sieht man in ihr die Organisation in der gehorsame und leichtgläubige Schäflein mehr oder weniger brav die „Vorschriften“ des Klerus erfüllen – ohne innere Überzeugung („Die Oberen werden das alles schon wissen, sie haben ja studiert!“). Für den einfachen Christen ist das ja unheimlich bequem, er „trägt ja keine Verantwortung“. Oder?

Brutal gesagt: Das sind Ausreden und ist, wenn es allgemein so wäre, eine gewaltige Fehlentwicklung!!! Wenn dann die „Oberen“ auch nicht immer so sind, wie es sein sollte (trifft leider fallweise auch zu), dann darf es uns nicht wundern, wenn nur mehr Scherben übrig bleiben.

Zum Glück kommt „von oben“ her durch den neuen Papst und – bitte nicht vergessen! – auch durch das letzte Konzil, ein neuer Wind in die Kirche. Ist damit alles paletti? Denkste!

Es wäre an der Zeit, dass davon mehr „durchsickert“, dass wir unsere abwartende Haltung, unser Warten auf ein Wunder, aufgeben und in allen Bereichen der Kirche ein neuer Wind einzieht! Kurz gesagt: Wenn wir bewusste Christen sein wollten! Das heißt, wenn wir uns selbst darum bemühen, dass unser Denken und Handeln unserem Bekenntnis als Christ entspricht. Dann wird die Kirche selbst zur „Frohen Botschaft“!  
Rober Föger

ETB

ENERGIETECHNIK  
BUCHROITHER

... Planung . Ausführung . Service

**ELEKTROTECHNIK**

**MSR-TECHNIK**

**EDV-NETZWERKTECHNIK**

**PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN**

Karling 44 | 4081 Hartkirchen

T: +43 (0)7273 88 10-0

F: +43 (0)7273 88 10-34

office@etb.or.at | www.etb.or.at

Wie schön wird's  
im neuen Heim!

**Jetzt  
Förderungen  
sichern!**  
Wir wissen wie.

**Ihr Partner, wenn's ums Wohnen geht.**

Als Wohn- und Förderspezialist sorgt Raiffeisen Oberbereich dafür, dass die Realisierung Ihres Wohnraums auf soliden Beinen steht. Wir sind Ihr sicherer Partner an Ihrer Seite. Kommen Sie einfach zu einem persönlichen Gespräch! Denn wir wissen, dass der wichtigste Ort im Leben Ihr Zuhause ist.

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)



## Feste & Feiern



Gottesdienste auch immer jeden **Mittwoch um 15.30 Uhr** im Altenheim Hartkirchen. Die Pfarrbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

### Juni 2016

- Mi 8.6. 19.00 gemeinsames Friedensgebet der Pfarren Hartkirchen und Haibach, Pfarrkirche Haibach
- Fr 10.6. 16.00 KFB Dekanatstreffen: „Frauenherbst“ im Kräutergarten des Pfarrhofs Hartkirchen  
19.00 Eröffnung der Langen Nacht der Kirchen, mit dem „cantus toccare“; Mariendom, Linz
- Sa 11.6. 19:30 Messe zum Dirndlgwandsamstag mit anschl. Agape; Gestaltung: Hartkirchner Trachtenchor unter der Leitung v. Lahner Gabi
- So 12.6. 9.00 Wortgottesfeier
- Sa 18.6. 19.30 Jugendmesse
- So 19.6. 9.00 **Firmung**, Generalvikar DDR. Lederhilger  
10.30 Ökumenischer Kleinkindgottesdienst in der evang. Pfarre in Eferding  
19.30 Konzert in der Kirche Hilkering mit David Loimayr und Johanna Schöppl, Veranstalter KBW
- Sa 25.6. 9 - 19 Uhr Bücherflohmarkt, Pfarrzentrum
- So 26.6. 9.00 Wortgottesfeier  
8.30 - 11.30 Bücherflohmarkt, Pfarrzentrum

### Juli 2016

- Fr 1.7. 19.00 Messe und **Mitarbeiterdankfest** mit gemütlichem Beisammensein im kl. Rahmen
- So 3.7. 9.00 Familienmesse
- So 10.7. 9.00 Wortgottesfeier
- So 17.7. 9.00 Messe und Geburtstagssonntag
- So 24.7. 9.00 Wortgottesfeier
- So 31.7. 9.00 Wortgottesfeier

### August 2016

- So 7.8. 9.00 Messe
- So 14.8. 9.00 Wortgottesfeier
- Sa 15.8. 9.00 Messe; Maria Himmelfahrt  
14.00 Messe bei Hubertuskapelle
- So 21.8. 9.00 Messe und Geburtstagssonntag
- So 28.8. 9.00 Wortgottesfeier

### September 2016

- So 4.9. 9.00 Messe zum Trachtensonntag
- So 11.9. 9.00 Wortgottesfeier
- So 18.9. 9.00 Messe
- Mo 19.9. 19.00 Treffpunkt für pflegende Angehörige, Gasthaus Hoftaverne, Hartkirchen
- So 25.9. 9.00 Wortgottesfeier

## Taufen



Simon Matschiner  
Kilian Keplinger  
Benedikt Silber  
Luise Dunzinger  
Jonas Vinatzer  
Antonia Koblmüller  
Alexander Renè Aumayr  
Fabian Deutschbauer

## Hochzeiten



Paul Zwicklhuber und Mag. Angelika Hirtenlehner  
Herbert Nowak und Gabriela Weissenböck  
Martin Gföllner und Susanne Schübler

## Unsere Verstorbenen



Franz Dunzinger (90)  
Aloisia Mairinger (94)  
Leopold Oberleitner (83)  
Berta Pichler (92)  
Eva Peherstorfer (62)  
Alois Altendorfer (83)  
Anna Lukatsch (68)

## Impressum

Medieninhaber: Pfarramt 4081 Hartkirchen  
Herausgeber: FA Öffentlichkeitsarbeit PGR  
Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M.  
Nächstes Pfarrblatt: Mitte September 2016  
Redaktionsschluss dafür: 23.08.2016  
Anfragen an: k.hinterberger@aon.at

## Jungscharlager 2016

14. - 20. August im Jungscharhaus Lichtenberg  
Gisstraße 83  
A-4040 Lichtenberg

Anmeldung: bis 9. Juli  
(Einladungen werden in der Schule ausgeteilt)

Wir freuen uns, wenn wieder viele dabei sind, um mit uns eine lustige und spannende Woche zu verbringen!  
Liebe Grüße, eure Jungscharleiter



## Kennen Sie Fahrrad-Ambulanzen?



In Afrika oft die einzige Möglichkeit um Leben zu retten. Den Transport mit einem Ambulanzauto können sich viele nicht leisten. Ochsenskarren sind zu langsam. Hier sollen Fahrrad-Ambulanzen einen Ausweg bieten.

Die MIVA finanziert Verkehrsmittel für Mission und Entwicklung.

Spendenkonto:  
IBAN AT07 2032 0321 0060 0000  
BIC: ASPKAT2LXXX

